

(Download) Hhnergtter: Ein Hiddensee-Krimi

Hhnergtter: Ein Hiddensee-Krimi

Von Birgit Lautenbach, Johann Ebend
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #214010 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-12Erscheinungsdatum:
2011-08-12File Name: B005GDZJEI | File size: 64.Mb

Von Birgit Lautenbach, Johann Ebend : Hhnergtter: Ein Hiddensee-Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hhnergtter: Ein Hiddensee-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lakonisch wie der SchauplatzVon weiser111Hhnergtter sind eine besondere Art von Steinen, die der geistig behinderte Marten Buhrow liebt. Er ist etwas eigen, mag keine Vernderungen, und in der Morgendmmerung geht er

den Strand der Insel Hiddensee ab, immer auf der Suche nach interessanten Funden. Vor zwei Jahren hat er mal einen ausgesetzten Sugling gefunden -- und das soll ungeahnte Folgen haben, für ihn und für andere. Hhnergüter -- damit könnten aber auch die Protagonisten dieses Krimis gemeint sein, oder auch Hiddensee selber: auf den ersten Blick gewöhnlich. Es sei denn, einer wie Marten liest sie auf, weil er einen Sinn für ihre Schönheit hat. Hiddensee ist eigentlich eine beschauliche kleine Ostseeinsel, ein beliebtes Ferien- und Ausflugsziel im Sommer. Wie auf vielen Inseln sind die Bewohner etwas eigen. Man kennt sich; Geheimnisse vor den Nachbarn lassen sich kaum verbergen. Eine kleine verschlafene Insel eben, friedlich. Normalerweise werden noch nicht einmal Fahrräder geklaut. Aber dann geschieht etwas ungeheuerliches: Die kleine Leonie, nur wenige Monate alt, wird aus ihrem Kinderwagen im Garten entführt, am helllichten Tag, während ihre Mutter nur kurz im Haus war. Niemand hat etwas bemerkt. Die örtliche Polizei holt Verstrückung vom Festland, die Insel und ihre Bewohner, Einheimische und Gäste, werden überprüft, niemand darf die Insel unkontrolliert verlassen; man verwaltet das unvermeidliche Chaos, so gut es eben geht. Aber das Kind bleibt verschwunden. Bedrückende Fragen kommen auf: Wie lange kann ein Kind ohne Fürsorge überleben? Lebt es überhaupt noch? Und warum wurde Leonie entführt? Während die Urlauber entweder meckern, dass ihnen die Polizei den Urlaub verderbe, oder aber ihre Kinder nicht mehr aus den Augen lassen, hat sich die Sensationspresse schon einen Verdächtigen ausgesucht, nämlich eben jenen Marten Buhrow, der schon einmal einen Sugling gefunden hat. Das passende Foto, das ihn wie ein Monster aussehen lässt, ist auch bald gefunden. Aber Kommissar Schbel nimmt sich das familiäre Umfeld des Kindes vor, und Pieplow von der örtlichen Polizei hat einen ganz speziellen Kontakt (eigentlich zwei)... Während die Polizei eine Lynchjustiz an Marten verhindern muss, sucht sie weiter nach der kleinen Leonie. Ein Zufall kommt ihnen schließlich zu Hilfe, und ausgerechnet Marten Buhrow entpuppt sich als hervorragender Beobachter, der sogar das weiß, was der Aufmerksamkeit der anderen Einheimischen entgangen ist... Die Handlung von "Hhnergüter" wird aus verschiedenen Perspektiven erzählt, und der Leser weiß bald mehr als die Ermittler, ahnt den ein oder anderen Zusammenhang. Allerdings weiß er noch längst nicht alles, und daraus baut sich die Spannung auf. Man erlebt mit der Entführerin des Kindes, wie die Polizei wenige Meter von ihrem Aufenthaltsort entfernt wieder kehrtmacht, weil sie einen Hinweis beseht; man bekommt aber auch eine Ahnung von ihrem Motiv. Man erlebt die Verzweiflung von Leonies Mutter mit, man nimmt sogar eine fremde Situation aus dem Blickwinkel eines Suglings wahr, man beobachtet das undurchschaubare hektische Treiben zusammen mit dem völlig verstrückten Marten, und man fühlt mit dem Polizisten Pieplow, der vor wenigen Jahren vom lokalen Erzrivalen der Hiddenseer, aus Dänemark, hierher gekommen ist und eigentlich gern auf Hiddensee bliebe, wenn nur... Die Handlung ist geschickt aufgebaut; ein wesentliches Strukturmerkmal sind die Perspektivwechsel, die durch eben jene Perspektivwechsel entstehen. Dazu kommt, dass sich hier zwei verschiedene "Strategien" gegenüberstehen, die der Polizei und die der Entführerin. Man beobachtet eine Art Wettrennen zwischen Jäger und Gejagter und hofft, dass sich irgendwo im Plan der Entführerin ein Haken verbirgt. Dass hier am Ende der Zufall eingreifen muss, schmilert den Lesegenuss nur unwesentlich. Dabei bleiben die Autoren erfreulich wortkarg, beschützen den Leser nicht mit uninteressanten Details. Gerade dieser spröde Stil (ein gelungener Kontrast übrigens zum emotional aufgeladenen Thema) vermittelt einen guten Eindruck von der örtlichen Mentalität und lenkt den Blick auf Wesentliches, ohne etwas Wichtiges vorzeitig zu verraten. Dieser knappe Stil schließt auch die Lösung des Falles am Ende ein: Der Leser wird nicht mit der Schilderung langwieriger Ermittlungen gequält, deren Ergebnis er sich ohnehin schon denken kann. "Hhnergüter" empfiehlt sich unbedingt als gute Unterhaltungsliteratur. Ein solider, spannender Lokalkrimi, dessen Autoren das Lokalkolorit nur dort einsetzen, wo es sinnvoll einsetzbar ist, und deren lakonischer Stil dieses Lokalkolorit treffend widerspiegelt. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkle Stunden auf der Sonneninsel Von Ein Kunde Auf den ersten drei Seiten entscheidet es sich: Weiterlesen oder weiterverkaufen. Bei den Hhnergütern war der Fall auf Seite 1 klar. Die Sprache der Autoren gefällt mir, sie ist von der Klarheit, die ich schätze und sie verstehen es, die Dinge so zu beschreiben, dass man sich "mittendrin" fühlt. Himmelfahrt auf Hiddensee, ein früher Morgen. Ich begleite den schweigsamen Marten Buhrow zu seiner Lieblingsstunde den Boddendeich hinauf Richtung Kloster, weiter zum Seglerhafen und schaue mit ihm den Mwen nach. An einem Himmelfahrtsmorgen fand Marten ein Neugeborenes am Strand, daran denkt er an diesem Sommermorgen und ahnt nicht, was für Folgen dieser Fund noch für ihn haben wird. Kstner und Pieplow, die beiden Hiddenseer Polizisten, werden jäh aus ihrer Inselgeligkeit gerissen: Ein Sugling ist spurlos verschwunden - und das auf Hiddensee, wo nicht einmal ein Fahrrad geklaut wird. Von dieser Stunde an ist es vorbei mit jeglicher Lagunenheiterkeit auf dem idyllischen Eiland. Die Sache verderbe ihm den Urlaub, mault ein dicker Tourist. Die Frauen lassen ihre Kinder nicht mehr aus den Augen. Eine spektakuläre Suchaktion startet, keiner verlässt unkontrolliert Hiddensee und doch vermutet einer der Ermittler, dass der Täter der Familie nah stehen muss... Nach vielen Mankell-Romanen war ich gespannt auf dieses Buch. Und ich bin nicht enttäuscht worden. Das ist Lektüre, die in einem Rutsch durchgelesen werden. Der Roman ist unterhaltsame Urlaubslektüre, ob man nun seine Ferien auf Hiddensee oder anderswo verbringen will. Ein Stück Hiddensee bleibt, denn die Autoren haben Insel und Menschen so anschaulich beschrieben, dass man meint, schon da gewesen zu sein. Ich habe oft schon Bücher gekauft, weil mir das Cover so gefiel. Das Titelfoto ist vom Berliner Fotografen Thilo Folesky. Der Hiddenseer Leuchtturm auf dem Dornbusch ist wundervoll fotografiert und weckt sofort Lust, nach Hiddensee zu reisen, um nach Hhnergütern und Bernstein zu suchen. 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weltklasse Von A. Ein unglaublich gutes Buch!!! Ich

habe diesen Roman in einem Spiekeroog-Urlaub meinem Freund vorgelesen. Wir konnten die beschriebene Inselatmosphäre sehr gut nachvollziehen, weil wir sie während dieser Tage "live" erleben durften. Frau Lautenbach hat ein unschätzbbares Talent, Situationen, Charaktere und Handlungen mit einer ihrer eigenen Sensibilität anschaulich und stilvoll zu beschreiben. Das macht es einem leicht, in das Buch eintauchen zu können und es bis zum letzten Satz nicht mehr aus der Hand legen zu wollen. Eines der wenigen Bücher, bei dem mir beim Lesen durch die geschaffene Intensität der Ereignisse zwischen durch die Tränen geflossen sind. Gibt es ein schöneres Kompliment an einen Autor!? UNBEDINGT lesen!

Kurzbeschreibung Wenn die Inselidylle tiefe Risse bekommt: Ein Süßling verschwindet und niemand hat etwas gesehen. Hiddensee hält den Atem an. Die drei Monate alte Leonie ist verschwunden am helllichten Tag, auf einer Insel, auf der jeder jeden kennt. Die örtliche Polizei bekommt Verstärkung vom Festland, doch auch die Kollegen von der Kripo finden keine Spur von dem vermissten Süßling. Für die Inselbewohner hingegen steht der Schuldige bereits fest: der geistig zurückgebliebene Marten, der sich auf der Suche nach Hühnergütern immer am Strand herumtreibt und schon einmal ein Baby an sich genommen hat ...

Kurzbeschreibung Wenn die Inselidylle tiefe Risse bekommt: Ein Süßling verschwindet und niemand hat etwas gesehen. Hiddensee hält den Atem an. Die drei Monate alte Leonie ist verschwunden am helllichten Tag, auf einer Insel, auf der jeder jeden kennt. Die örtliche Polizei bekommt Verstärkung vom Festland, doch auch die Kollegen von der Kripo finden keine Spur von dem vermissten Süßling. Für die Inselbewohner hingegen steht der Schuldige bereits fest: der geistig zurückgebliebene Marten, der sich auf der Suche nach Hühnergütern immer am Strand herumtreibt und schon einmal ein Baby an sich genommen hat ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Das Autorenduo Birgit Lautenbach und Johann Eberhard erobert auch in ihrem neuen Roman den Leser schon auf den ersten Seiten und hält ihn bis zum Schluss gefangen. Gleich ihr erster Kriminalroman "Das Kind der Jungfrau" wurde für den begehrten Friedrich-Glauser-Preis (Debt) - Krimipreis der Autoren 2005 nominiert.